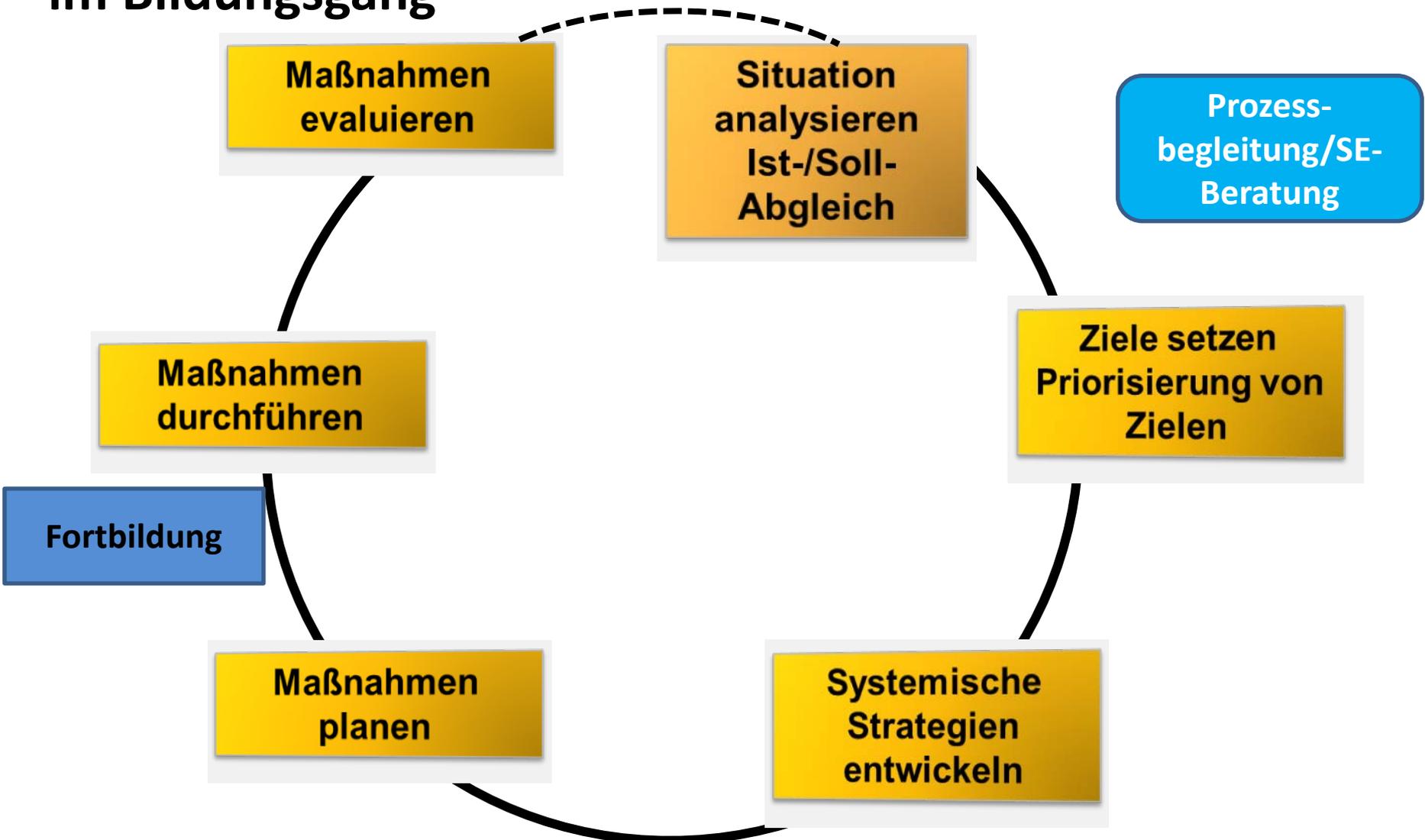




# Schul- und Unterrichtsentwicklung im Bildungsgang

# Der Qualitätskreislauf für eine Entwicklung im Bildungsgang



# Mögliche Ziele im Bildungsgang:



**UE:** Sprachsensibler Fachunterricht als durchgängiges Prinzip in allen Fächern

**OE:** Strukturen für sprachfördernde Konzepte entwickeln und einen Konferenzzyklus nach dem Qualitätskreislauf erstellen

**PE:** Fortbildungen zum sprachsensiblen Fachunterricht



# UE: Sprachfördernde Unterrichtsformate planen, durchführen und reflektieren

- SuS mit Methodenwerkzeugen so unterstützen, dass sie – mit Anstrengung – erfolgreich sprechen, lesen und schreiben
- Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler und ihre individuellen Bedarfe erfassen und berücksichtigen
- Lern- und Arbeitstechniken, Teamfähigkeit und Reflexionskompetenz systematisch fördern
- .....



# OE: Strukturen für sprachfördernde Konzepte entwickeln

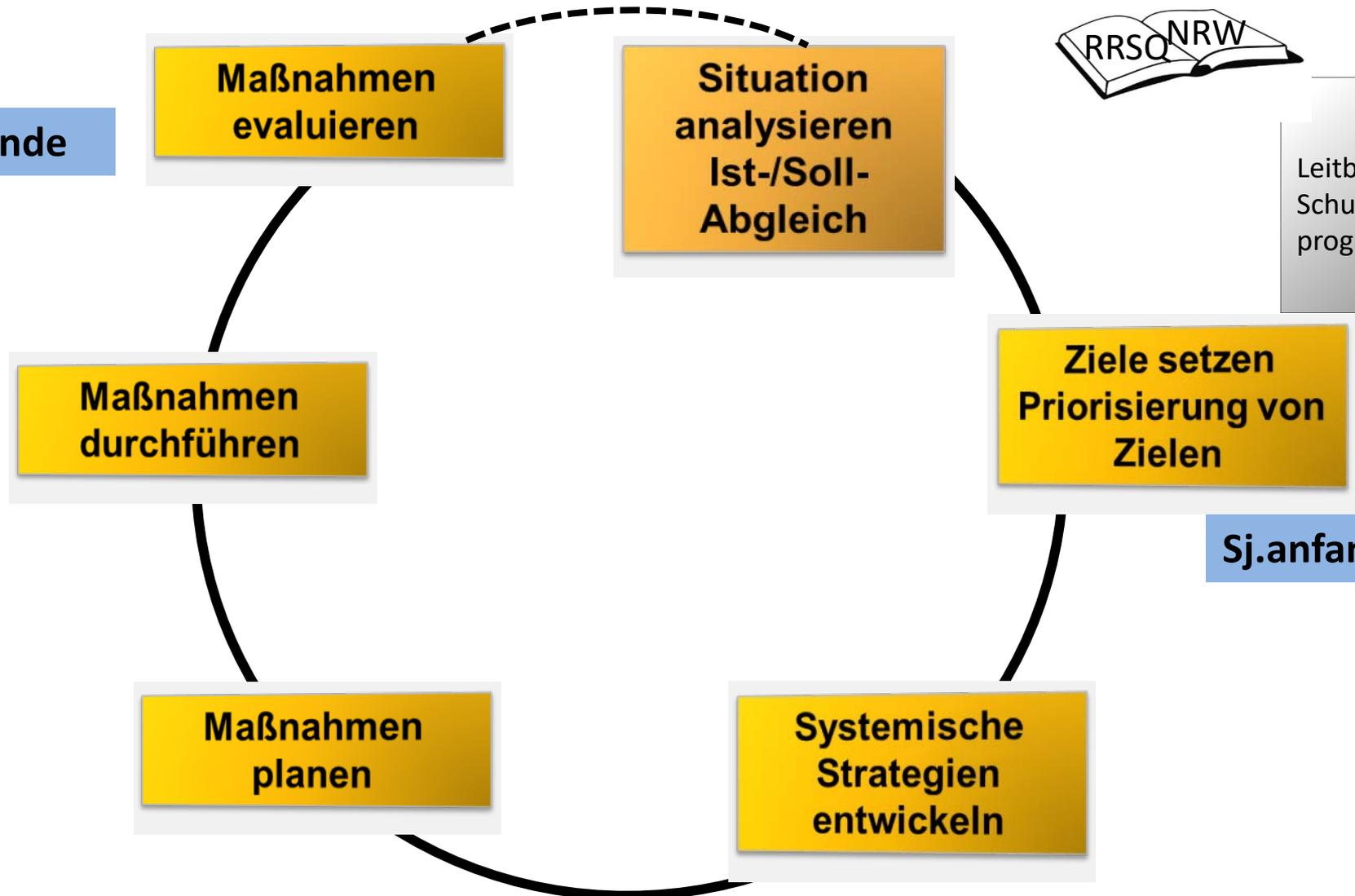
- Teamstrukturen bilden
- Kommunikationsstrukturen schaffen
- Konzepte für den Bildungsgang und/oder für die gesamte Schule erstellen

# OE: Jahreszyklus im Bildungsgang



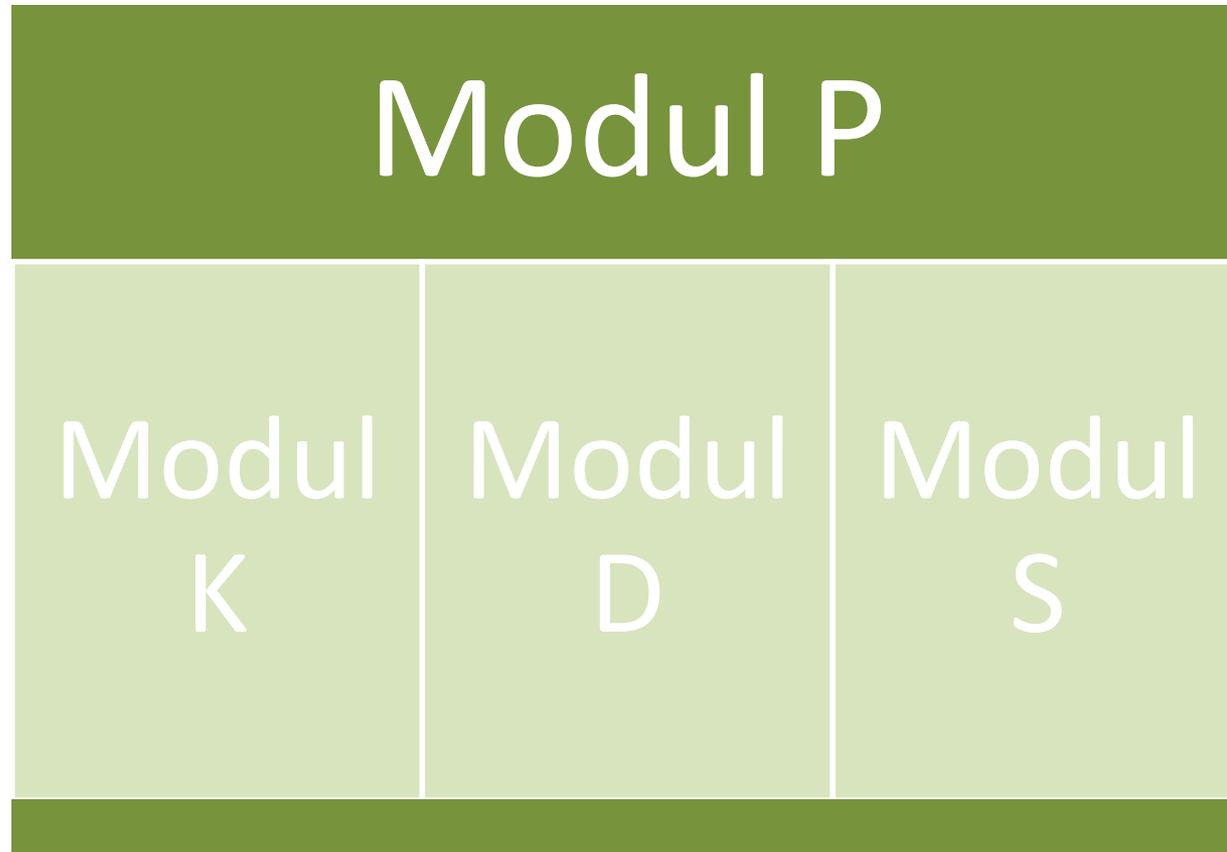
Sj.ende

Sj.anfang





# PE: Fortbildungsprogramm in NRW: Heterogenität am Berufskolleg



Die Module sind frei wählbar und mit Beratung verbunden



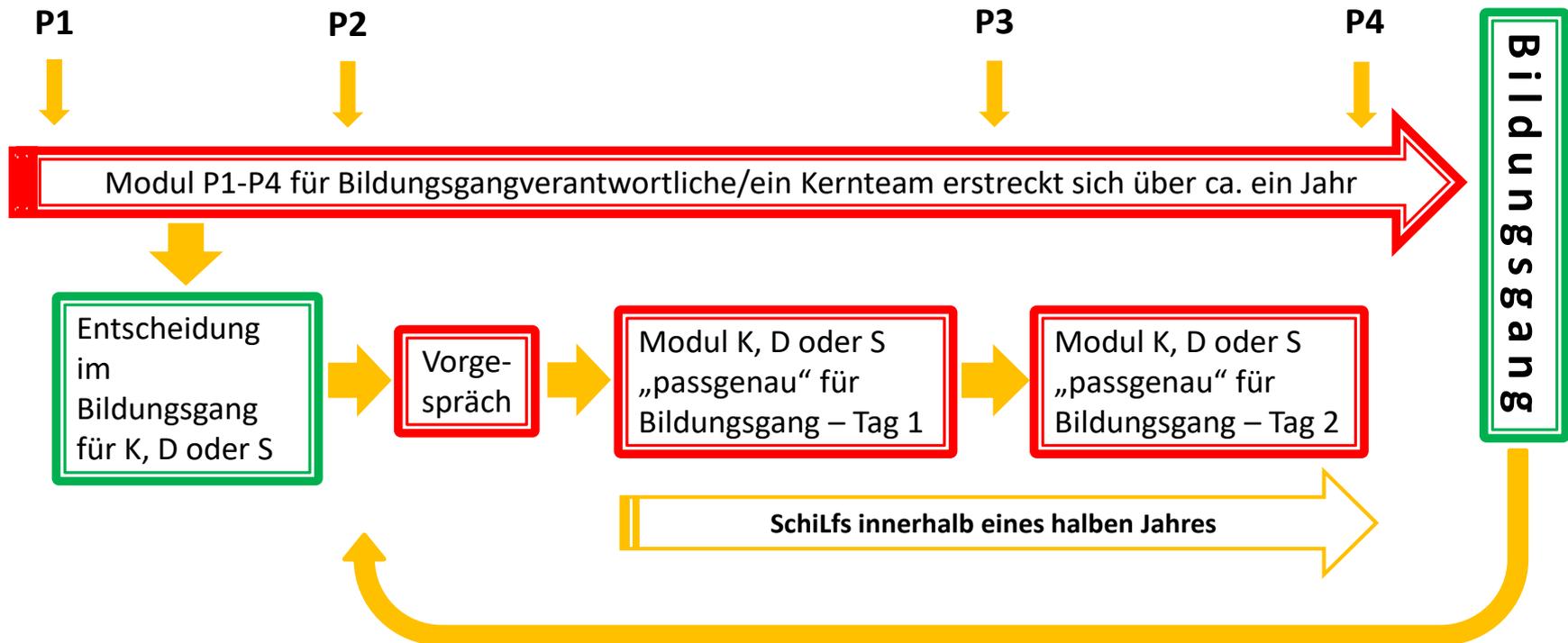
## Schulextern:

### Das Modul P

- „Prozessbegleitung für die Bildungsgangverantwortlichen/das Kernteam im Umgang mit Heterogenität“ bietet
  - die Initialisierung, die Planung, die Prozessbegleitung und
  - die Evaluation der Fortbildung im Bildungsgang.



# Heterogenität als Herausforderung am BK





# Modul S – mögliche Schwerpunkte

- Theorien des Spracherwerbs
- Diagnose der Sprachkompetenz, Verfahren der Sprachstandfeststellung
- Bestimmung des bildungsgangspezifischen Sprachniveaus
- Umsetzung des integrierten Fach- und Sprachlernens
- Berücksichtigung interkultureller Aspekte der Sprachförderung

# Modul S – mögliche Schwerpunkte



- Entwicklung sprachsensiblen Unterrichts in berufsbezogenen Lernbereichen
- Unterscheidung von Sprachnormen
- Umgang mit Mehrsprachigkeit
- Förderung sprachlogischer Kompetenz
- Weiterentwicklung der Kenntnisse in der Sprache im Beruf und deren Anwendung in beruflichen und Prüfungssituationen

# Modul S – „passgenau“



BiGa entscheidet, an welchen Fragen gearbeitet wird.

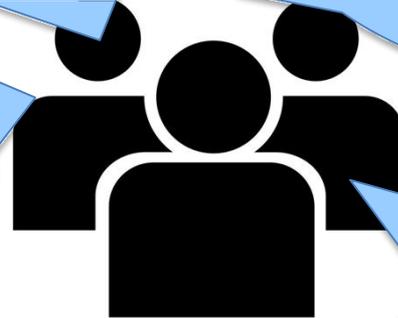
Wie und mithilfe welcher **Instrumente** kann der **Sprachstand** der SuS festgestellt werden?

Wie verläuft der (Zweit-) **Sprachenerwerb** bei SuS? Welche Besonderheiten sind mit Blick auf den Unterricht zu berücksichtigen?

Mit welchen **Methoden** kann Sprachförderung im **berufsbezogenen Unterricht** erfolgen? Welche eignen sich besonders mit Blick auf die SuS?

Worauf müssen wir unter **sprachsensiblen Gesichtspunkten** in **kommunikativen Situationen** im Unterricht achten?

Wie kann **Unterrichtsmaterial** unter **sprachsensiblen** Gesichtspunkten gestaltet werden?





# Modul K – mögliche Schwerpunkte

- Ziele der Kompetenzorientierung und kompetenzorientierten Bildungspläne
- Beschreibung und Dokumentation fachlicher und personaler Förderbereiche
- Beispiele zur Diagnose fachlicher und personaler Kompetenzen und deren Auswertung
- Festlegung und Rückmeldung individueller Fördermaßnahmen, Beispiele der Lernberatung
- Verankerung der individuellen Förderung in der didaktischen Jahresplanung

# Modul K– „passgenau“



BiGa entscheidet, an welchen Fragen gearbeitet wird.

Welche Dimensionen bzw. **Bereiche fachlicher und personaler** Kompetenzen lassen sich unterscheiden?

Wie könnte ein **Kompetenzraster** zur Förderung **personalen Kompetenzen** für unseren Bildungsgang aussehen?

Was sind **Instrumente zur Beschreibung und Förderung** von Entwicklungsständen in bestimmten Bereichen fachlicher oder personaler Kompetenzen?

Wie kann eine **Kompetenzentwicklung** in bestimmten Bereichen der fachlichen oder personalen Kompetenzen **über den Bildungsgang hinweg systematisch beschrieben // und individuell gefördert werden?**

Wie können **Kompetenzen** in ausgewählten Kompetenzbereichen **gefördert werden?**



# Modul D – mögliche Schwerpunkte



- Theorie der Differenzierung – Sensibilisierung und Begriffsklärung
- Anwendung von Methoden der Differenzierung
- Entwicklung von Lernsituationen unter Berücksichtigung verschiedener Anspruchsniveaus und Differenzierungsformen

# Modul D – mögliche Schwerpunkte



- Unterrichtsorganisation mit gelingender Differenzierung
- Verankerung von Differenzierung in der didaktischen Jahresplanung
- Einführung und Nutzung selbstgesteuerten Lernens in differenzierenden Unterrichtsarrangements

# Modul D – „passgenau“



BiGa entscheidet, an welchen Fragen gearbeitet wird.

Warum ist eine Differenzierung überhaupt **notwendig**?

Welche **Möglichkeiten der inneren Differenzierung** gibt es und was sind die besonderen **Voraussetzungen** für eine gelingende Differenzierung?

Was genau heißt eigentlich **Aufgabendifferenzierung** und wie sehen differenzierte Lernaufgaben für einen Lerngegenstand aus?



Wie können **Lernsituationen** gestaltet werden, die unterschiedliche **Anforderungsniveaus** berücksichtigen?

Welche **Methoden** eignen sich für eine Differenzierung und wie können diese in konkreten **Lernsituationen/ Lernmaterialien** realisiert werden?



# Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Fortbildung in den Dezernaten 46 der Bezirksregierungen

**BR Arnsberg:** Anke Westermann – [Anke.Westermann@bra.nrw.de](mailto:Anke.Westermann@bra.nrw.de)

**BR Detmold:** Angelika Klaproth Brill [-angelika.klaproth-brill@bezreg-detmold.nrw.de](mailto:angelika.klaproth-brill@bezreg-detmold.nrw.de)

**BR Düsseldorf:** Alfred Schönsohn von Lauff – [Alfred.SchoensohnonLauff@brd.nrw.de](mailto:Alfred.SchoensohnonLauff@brd.nrw.de) und Sandra Wiedefeld – [Sandra.Wiedefeld@brd.nrw.de](mailto:Sandra.Wiedefeld@brd.nrw.de)

**BR Köln:** Renate Gatzen-Stadter – [Renate.Gatzen-Stadter@brk.nrw.de](mailto:Renate.Gatzen-Stadter@brk.nrw.de)

**BR Münster:** Jörg Feldmann – [Joerg.Feldmann@brms.nrw.de](mailto:Joerg.Feldmann@brms.nrw.de)